

BEDINGT PHYSISCH

GIANIN CONRAD UND QUIRINA LECHMANN



10. FEBRUAR – 22. MÄRZ 2024

SF: Die Ausstellung *bedingt physisch* ist Teil eines Ausstellungszyklus in dem ihr den (mental und physischen) Raum zwischen Performance und Objekt erforscht und damit versucht die jeweiligen formalen Bedingtheiten nicht nur zu hinterfragen, sondern auch zu verwischen.

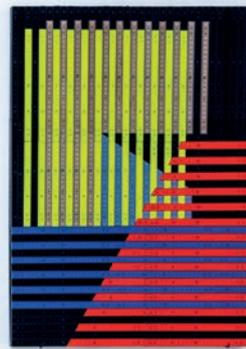
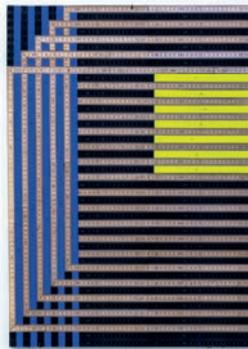
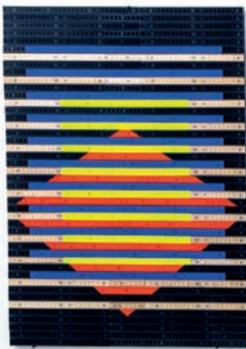
Können Sie etwas darüber sagen, wie sich diese projektbezogene Zusammenarbeit entwickelt hat?

GC: Wir arbeiten zwar nicht als Künstlerpaar, aber trotzdem teilen wir uns oft das Denken über eine Sache. Regelmäßig

helfen wir uns auch gegenseitig bei unseren Projekten. Somit sind wir, was unsere Arbeiten angeht, sehr vertraut miteinander und haben trotzdem eigene unterschiedliche Interessen. Teilweise kommen diese zusammen oder bewegen sich auch voneinander weg. Von dem her ist das Projekt *bedingt physisch* ein gutes Beispiel.

QL: Da man eine gute Zusammenarbeit nicht per se erzwingen kann, lassen wir es eigentlich immer wieder darauf ankommen. *Bedingt physisch* und *toccata con sordino* ist so eine Probe aufs Exempel. Bei einer Performance kommt es

Ausstellungsansicht: *bedingt physisch* (von links nach rechts), *Vermessung 4* (2023) / *Vermessung 5* (2023) / *Vermessung 6* (2023), alle Intarsie aus Zollstöcken





Ausstellungsansicht: *bedingt physisch* (von links nach rechts), *Vermessung 7* (2023), Intarsie aus Zollstöcken / *Bildhauer* (2021), verschieden farbiges Plastilin

immer darauf an, wo diese stattfindet. Wird sie Teil der aus-
gestellten Arbeiten oder soll sie Teil werden, so muss man
sich auf die Ausstellung einlassen.

SF: Diese *bedingt physischen* Begegnungen zwischen flüchtiger
Performance und physischen (Kunst-)Objekten bedingt
doch gegenseitiges Vertrauen und den – zumindest tempo-
rären Verzicht auf Kontrolle über Rezeption und Deutungs-
hoheiten. Ist dies etwas dem Ihr in Euren Kollaborationen
bewusst nachgeht oder steht Euer persönlicher künstleri-
scher Diskurs im Vordergrund, den Ihr öffentlich sichtbar
macht?

GC: Sowohl als auch. Mir fällt dazu das Geschichtchen des
Architekten ein. Dieser entwirft und plant alles minutiös.
Steht der Plan muss alles genau so umgesetzt werden. Un-
ter großer Anstrengung und mit großer Expertise kommt
dann alles genau so raus, wie er es sich schon vorgestellt
hat. Keine Überraschung, keine Extras. Die Umkehrung,
keinen Plan zu haben und so immer nur dazu zu gewinnen,
ist auch keine Lösung. Ich denke Erkenntnis und Mehr-

wert liegen irgendwo dazwischen und dieses dazwischen
ist immer aufs Neue auszuloten. Unser Antrieb an unserer
Zusammenarbeit ergibt sich aus diesem sowohl als auch.

SF: Das ist ein sehr schönes Gleichnis dessen, was ihr in Eurer
Zusammenarbeit sucht und immer wieder neu/anders ent-
stehen lässt. In gewisser Weise hat das für mich auch eine
parallele in Bezug auf den Ausstellungsraum *Scala Trun*, den
ihr vor nicht so langer Zeit gegründet habt. Einem Raum in
den Bündner Bergen, weit ab der großen Kunst-Hotspots.
– Damit reiht ihr Euch ein in die vielen, von Künstler*innen
getragenen Kunstorte, die in der Regel ohne oder mit sehr
wenigen Mitteln funktionieren und einen Kunstdiskurs erst
möglich machen.

Was hat Euch dazu veranlasst Euch auf dieses zeitintensive
Abenteuer einzulassen?

GC: Wir sind ja ein Paar auch wenn künstlerisch nur gelegent-
lich. Wir haben keine Kinder aber einen Kunstraum.



Ausstellungsansicht: *bedingt physisch, Gaps* (2023), Terrakotta bemalt

QL: Da wir uns etwas künstlerische und sängerische Freiheit erkaufen, in dem wir beide einem Brot-Job nachgehen, hat es uns etwas in die „Pampa“ verschlagen. Um nun gute Gespräche und Bekanntschaften nicht missen zu müssen, betreiben wir die *Scala Trun* einen Raum für Kunst und Musik. Dieser gibt uns immer wieder mal die Möglichkeit jemanden zu uns in die Berge einzuladen.

GC: Die alte Tuchfabrik liegt auf meinem Arbeitsweg das Tal hoch. Gut erschlossen mit dem ÖV und trotzdem im nirgendwo. Da ich da auch mein großzügiges Atelier habe passt das für mich schon recht gut. Immer wieder mal weg zu gehen ist aber schon wichtig, was aber sehr gut geht weil wir schnell in Zürich, Mailand oder München sind.

QL: Übers finanzielle berichten wir nicht, wie das in der Branche üblich ist...

SF: Ist der Ausstellungsraum denn in gewisser Weise eine Erweiterung Eurer künstlerischen Praxis oder „nur“ Mittel

zum Zweck den Austausch mit anderen zu Euch in die Berge zu holen?

QL: *Scala Trun* ist weder „nur“ das eine oder andere. Der Raum ist sowohl eine Erweiterung unserer künstlerischen Praxis, als auch wichtig für den Austausch mit anderen, als auch für den Ort.

GC: Trun ist ein Dorf mit zirka 1000 Einwohnern. Deshalb interessieren wir uns überhaupt einen kulturellen Austausch und Gespräche – die eher kultureller Art sind – anzuregen. Durch die Größe des Ortes, haben dann solche kulturellen Diskussionen immer etwas Grundlegendes. Das ist irgendwo eine Verbindung von Kultur, Politik, halt einfach eine Diskussion über einen Ort.

Ausstellungsansicht: *bedingt physisch*, Breder (2006), Sperrholz, Tonerde, LED









Ausstellungsansicht: *bedingt physisch* (von links nach rechts), *Folder* (2024), Terrakotta bemalt, *Kerze / Feuerstelle* (2020), Terrakotta bemalt / *On/Off* (2024), Terrakotta bemalt, Kerze

Gianin Conrad | www.gianinconrad.ch

* 1979 in Chur (Schweiz)

Ausbildung

- 2010–2012 Master of Fine Arts, FHNW Hochschule Gestaltung und Kunst Basel
- 2009–2010 Master of Arts in Art in Public Spheres, Hochschule Luzern
- 2005–2006 Universität der Künste (UdK), Berlin, Klasse Christiane Möebus
- 2002–2006 Hochschule für Gestaltung und Kunst, Zürich Studiengang Bildende Kunst
- 2001–2002 Hochschule für Gestaltung und Kunst, Zürich, Vorkurs
- 1995–1999 Berufslehre als Steinbildhauer, Chur

Preise / Stipendien / Atelieraufenthalte

- 2023 Atelierstipendium Rom, Kanton Graubünden
- 2021 Arbeitsstipendium Stadt Zürich
- 2018 Atelierstipendium Wien, Kanton Graubünden
- 2016 *Kunstluft* Artists-in-Residence Programm, www.kunstluft.ch
- 2015 Atelierstipendium Genua der Stadt Winterthur
- 2015 Atelierstipendium AIR, Thalwil

- 2014 Werkbeitrag Kanton Graubünden
- 2013 Atelierstipendium akku Uster
- 2011 Werkbeitrag Kanton Graubünden
- 2010 Atelierstipendium der Stadt Dübendorf
- 2009 Premi Cultural 2009 Stiftung Horst Rahe
- 2009 Förderpreis des Kantons Graubünden
- 2009 Atelierstipendium Schloss Werdenberg, Amt für Kultur Kanton St. Gallen
- 2006 Förderpreis der Stadt Chur

Ankäufe in öffentliche Sammlungen

- 2023 AkzoNobel Art Foundation, Netherlands
- 2023 De Nederlandsche Bank Art Collection
- 2023 The Collection Merode, Ronse
- 2020 Graubündner Kantonalbank
- 2017 Graubündner Kantonalbank
- 2015 Kunstsammlung Kanton Zürich
- 2014 Kunstsammlung der Stadt Winterthur
- 2013 Kunstsammlung des Bündner Baumeisterverbands
- 2011 Kunstsammlung der Stadt Chur
- 2009 Sammlung Horst Rahe, Hotel Paradies Ftan

Einzelstellungen (Auswahl)

- 2023 *offline gibt es kein Entkommen* Galerie Sam Scherrer, Zürich, www.samscherrer.ch

* 1986 in Ilanz (Schweiz)

Ausbildung

- 2023 Artist Diploma, Vinceró Academy, Vocal International Certification Online
- 2015 Kreatives Schreiben, Universität Cambridge, England
- 2014 Höheres Lehramt: Englisch und DaF, Universität Antwerpen
- 2014 Master of Arts in englische Literatur und Linguistik, Universität Antwerpen
- 2012 Bachelor of Arts in Literatur und Linguistik: Englisch und Deutsch, UA
- 2007-8 Studium des klassischen Gesangs, Königliches Konservatorium Antwerpen, Klasse Stephanie Friede
- 2006 Musikmatura am Gymnasium Kloster Disentis

Aufgeführte Partien (Oper und Theater)

- 2022 *Violetta Valéry*, Verdi *La Traviata*, Clyde Opera Group, Glasgow, und North Wales Opera, Stiwv Theatre, Rhosllanerchrugog
- 2022 *Regula Willi*, Benesch *Anno Onna*, Freilichtspiel Theater Domat/Ems

Quirina Lechmann: Performance *tocca con sordino*, Vernissage *bedingt physisch* (2024)



- 2022+21 *Königin der Nacht*, Mozart *Zauberflöte*, New York und Teplice
- 2020 *Druidin*, Gschwendt/Völlinger *Der Fels und das Schwert*, Kloster Disentis
- 2019 *Flavia Brent/Belinda Blair*, Frayn *Der nackte Wahnsinn*, Theater Domat/Ems
- 2019 *Adele*, Strauss *Fledermaus* (Englisch), Clyde Opera Group, Glasgow
- 2018 *Despina*, Mozart *Così fan Tutte*, Opera Gala, Teplice
- 2018 *Virtù*, Monteverdi *L'incoronazione di Poppea*, Hellenic Opera Corporation, Thessaloniki

Preise und Ankäufe in öffentlichen Sammlungen

- 2023 Ankauf Video in die Kunstsammlung Merode, Ronse, Belgien
- 2023 Stipendiertes Künstleratelier in Rom, Kanton Graubünden, mit Gianin Conrad
- 2022 Stipendiertes Künstleratelier in Belgrad, Stadt Chur
- 2022 Stipendiertes Künstleratelier in der Villa Renata, Basel
- 2021 Stipendium von *360 of Opera* für die *Vinceró Academy*, New York
- 2018 Preis *Kleine Projekte*, Kanton Graubünden

Eigene Produktionen (Auswahl)

- 2023 *Ende Gelände*, Oper, ehemaliges KIBAG Gelände, Pulvermühlestr. 58, Chur
- 2023 *Hasi Farinelli*, Musiktheater mit eigenen Kompositionen
- 2022 *Dinner for a Diva*, Musiktheater nach *Dinner for One* (2020 wegen Corona gefilmt, 2022 aufgeführt)
- 2022 *E-O*, Oper mit E-Gitarre, mit Andi Schnoz, Delegiertenversammlung Visarte Schweiz, und Kulturraumnetzwerk Chur
- 2022 *es lichtet sich der Nebel und es wird alles sonnenklar*, Konzertreihe mit Harfe
- Seit 2021 *Scala Trun*, Kunst und Musikraum in Trun, www.scalatrun.com
- 2019 *Miu Mozart*, deutsche Mozartarien auf Romanisch
- 2019 *Karton Age*, Musiktheater/Performance mit AntiPro, Schedhalle Frauenfeld
- 2018 *Musik-Pick-Nick*, Real-Life-Musiktheater im Wald

Ausstellungen und Kunstperformances (Auswahl)

- 2023 *Ende Gelände*, Kunstinterventionen, Gruppenausstellung, ehemaliges KIBAG Gelände, Pulvermühlestr. 58, Chur
- 2023 *Daily Maintenance*, Kunstperformance am Antwerp Art Weekend, Antwerpen, Belgien
- 2023 *Moving Mountains*, Scala Trun, Gruppenausstellung am Antwerp Art Weekend, Antwerpen, Belgien
- 2023 *How to Move Mountains*, Redaktion Luzern, Supermarket Independent Art Fair, Stockholm, Schweden
- 2022 *Imaginary Mountains*, Kunstperformance, Ballroom Gallery Brüssel
- 2022 *Hängend*, Kunstperformance, Scala Trun
- 2021 *Kreisch*, Kunstperformance mit Albert Mayr, Scala Trun
- 2021 *Beta-Vision*, Kunstperformance, Base-Alpha Gallery, Antwerp Art Weekend
- 2020 *Das Ding mit der Schönheit*, Kunstperformance und Video; Plastik von Gianin Conrad, Intra Muros Kunstfestival, Winterthur
- 2018 *Nur ein Ozean aus Impulsen*, Kunstperformance, Kunst-raum Engländerbau, Vaduz



Ausstellungsansicht vorderer Ausstellungsraum: *bedingt physisch* (von links nach rechts), *Folder* (2024), Terrakotta bemalt, Kerze / *On/Off* (2024), Terrakotta bemalt, Kerze / *Gaps* 2023, Terrakotta bemalt / *Feuerstelle* (2020), Terrakotta bemalt / *Fuck Platon* (2022), Terrakotta bemalt

Vorderseite:

Ausstellungsansicht: *bedingt physisch*, *Bildhauer* (2021), verschieden farbiges Plastilin, Detail

Rückseite:

Ausstellungsansicht: *bedingt physisch*, *Landscape* (2024), Bronze

Impressum:

Herausgeberin: Sibylle Feucht, **DAS ESSZIMMER** – Raum für Kunst+gUG (haftungsbeschränkt), Mechenstrasse 25, D-53129 Bonn
www.dasesszimmer.com | 2022

Konzept/Design: Sibylle Feucht

Bilder: © Sibylle Feucht/Bonn

Das Ausstellungsprojekt wurde unterstützt durch:

 **Stiftung Kunst
der Sparkasse in Bonn**

**FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.**

SWISSLOS 
KULTURFÖRDERUNG
KANTON GRAUBÜNDEN

